

Aargau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **5 (1858)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-252012>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

— Der Lehrer und Gemeindefchreiber **Widenmeyer** von **Morsen** wurde auf einem Stocke sitzend erfroren gefunden.

Margau. **Wohlen.** Auf den Wunsch der Schulpflege hat die hiesige Lehrerschaft beschlossen, nach dem Beispiele anderer Gemeinden auch für unsere reifere Jugend eine Sonntagschule in's Leben zu rufen: Lektüre, Aufsätze, Rechnen, Haus- und Landwirthschaftslehre sollen die Gegenstände ihres Unterrichtes bilden, und die HH. Lehrer **Donat**, älter und jünger, **Steinmann** und **Stutz** diesen Unterricht übernehmen, und zwar jeder je einen Sonntag in seinem Fache.

Zürich. **Turnzeitung.** Hier erscheint mit Neujahr eine „Schweizerische Turnzeitung“ unter der Redaktion des bekannten tüchtigen Turnlehrers **F. Niggeler**. Wir begrüßen dieses Blatt mit Vergnügen, weil überzeugt, daß es eine nicht unwichtige Seite der öffentlichen Erziehung zur geordneten Pflege zu bringen suchen wird. „Licht im Kopf, Muth im Herz und Kraft im Arm;“ ist's, was sich die „Turnzeitung“ zur Devise gewählt und was sie sich als Strebziel vorhält. Glück auf!

Freiburg. (Korresp.) Wir haben kein Primarschulgesetz, wohl aber einen mageren und düstern Staatsrathsbeschuß, aus der Feder des Herrn **Charles** geflossen. Das Maximum der Besoldung ist zu Fr. 600 festgesetzt. Wer eine Suchart Landes bekommt, verliert einen Theil dieser Summe. Das Minimum ist zu 250 Fr. herabgezogen. Kein Lehrer bekommt das Maximum, bevor zwei Drittheil der Kinder lesen und schreiben können. Der Pfarrer und **Ammann** sind ex officio Mitglieder der Lokal-Schulkommission. Keine Schulinspectoren mehr, wohl aber Bezirkskommissionen. Das Schulprogramm, beziehungsweise der Lehrstoff, ist schon verringert. Darüber keine große Klage von unserer Seite, wenn nur die Lehrart nicht mechanisch und ganz oberflächlich behandelt wäre. Das treffliche Sprachbuch von **Pater Girard** wird sicher auf die Seite gesetzt, sowie die Schweizergeschichte von **H. Daguét**.

St. Gallen. Mitten in den Stürmen, die gegenwärtig gegen unser Lehrerseminar losgehen, hat Hr. **Stäheli-Wild** dem Kantonschulrath den Betrag von 869 Franken zugestellt mit dem Wunsche, denselben zur Unterstützung armer unbemittelter Lehramtskandidaten an Lehrerseminare zu verwenden.

— Die evangelische Schulgemeinde **Krummenau** hat aus freien Stücken ihrem Lehrer den Jahresgehalt um 150 Fr. erhöht.

— Die katholische Schulgemeinde von **Goldach** hat den Beschluß gefaßt, jedem ihrer beiden Lehrer den Jahresgehalt auf 630 Fr. nebst freier Wohnung zu erhöhen.

Zug. **Wahlen.** Die Erziehungskommission wurde durch Bestätigung wieder neu bestellt; für Erziehungsrath **Dr. Zürcher**, der jede Wiederwahl sich